

Leistungsstark und ökologisch

KÜHLSCHMIERSTOFFE – Die Maja-Maschinenfabrik entwickelt, produziert und vertreibt Maschinen für die Lebensmittelbranche. In der Fertigung sorgt ein Kühlschmierstoff von Oest für hohe Zerspanungsleistung und Prozesssicherheit.

Ein Blick auf die Fleischtheken der Metzger und Supermärkte zeigt, wie sehr sich die Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten geändert hat: küchenfertige Fleischportionen, appetitlich präsentiert, hygienisch einwandfrei gelagert, haben längst die fetten, großen Bratenstücke abgelöst. Kleiner werdende Haushalte und ein gewachsenes Gesundheitsbewusstsein stellen völlig neue Anforderungen an die Vorbereitung des Fleisches. Nötig sind Veredlungs- und Verarbeitungsmaschinen, wie sie die Maja-Maschinenfabrik produziert.

Das Produktspektrum des Unternehmens mit Sitz im südbadischen Kehl umfasst Entschwartzmaschinen, Entvliesmaschinen, Enthäutungsmaschinen für Fisch und Geflügel und Schneidemaschinen sowie Fleisch-Portioniersysteme. Scherbeneiszerzeuger und Nuggeteisbereiter, die hauptsächlich zur Herstellung und Kühlung von Lebensmitteln eingesetzt werden, ergänzen das Produktprogramm.

In den 50er-Jahren überraschte das familiengeführte Unternehmen den Markt mit der ersten automatischen Entschwartzmaschine. Dieser Veredlungsprozess, bei dem die Schwarte vom Fleisch getrennt wird, musste bis dahin in fleischverarbeitenden Betrieben kraft- und zeitaufwändig von Hand erledigt werden. 1963 folgte mit dem Scherbeneiszerzeuger eine weitere Innovation. Der Gründer Hermann Schill hatte den Bedarf der Metzger nach Eis zur Le-

bensmittelkühlung erkannt. Das bis heute unveränderte Grundprinzip: Eine stehende Klinge schabt Eis von einer rotierenden Walze. Diese beiden Produkte sind bis heute die größten Umsatzbringer – natürlich in vielfältigen Variationen in Schnittbreite, Walzenform, Größe und Automatisierungsgrad. Jährlich rund 2.500 Maschinen aus etwa 370 Tonnen Edel-

stahl werden bei Maja für die Lebensmittelbranche hergestellt; weltweit sind mehr als 30.000 Maja-Maschinen im Einsatz.

»Wir legen Wert auf eine hohe Fertigungstiefe. Wir machen außer den Motoren und den Bereich Oberflächenvergütung alles selbst,« berichtet Alexander Gaß, Abteilungsleiter in der mechanischen Fertigung. Gefertigt werden



1 Blick in die Fertigung bei Maja: Bei den spanenden Verfahren wird ein Kühlschmierstoff von Oest eingesetzt.

2 Maja fertigt zahlreiche Bauteile ihrer Maschinen inhouse. Genutzt werden dabei lebensmittelechte Materialien, wie hochlegierte Edelstähle.

3 Oest-Gebietsverkaufsleiter Peter Lenhoff (rechts) im Gespräch mit Alexander Gaß, Maja-Abteilungsleiter.

Zahnwalzen, Umlenkrollen, Lagerrollen und Schleuderwalzen. Verarbeitet werden dafür lebensmittelechte Materialien wie hochlegierte Edelstähle und Kunststoffe. Neben spanlosen Verfahren wird bei Maja hauptsächlich spanend bearbeitet, vorwiegend gedreht, gebohrt, gefräst, aber auch geräumt und gesägt.

Für hohe Zerspanungsleistung und reproduzierbare Bearbeitungsergebnisse sorgt ›Oest Colometa‹, ein wassermischbarer Kühlschmierstoff von Oest. Die Entscheidung für die Produkte des mittelständischen Unternehmens aus Freudenstadt im Schwarzwald fiel bereits vor vielen Jahren. Unzufriedenheit mit dem Schmiermittel des vorhergehenden Lieferanten in puncto Hautverträglichkeit, Schaum- und Nebelbildung war damals der Anlass für den Wechsel zu Oest.

Neben Flexibilität gehören für Maja lange Standzeiten und gute Hautverträglichkeit zu den Erwartungen an einen Kühlschmierstoff. »Auch eine einfache Handhabung ist für uns unverzichtbar, da unsere Werker selbständig die Maschinen nachfüllen und planen müssen,« sagt Alexander Gaß.

Seine Systemreiniger bezieht Maja ebenfalls von dem Freudenstädter Unternehmen. Diese

hochaktiven Tenside werden beim Kühlschmierstoffwechsel genutzt, um Verschmutzungen zu lösen und die betroffenen Stellen zu konservieren. Oest liefert den Schmierstoff als Konzentrat; die Mitarbeiter mischen das einsetzfähige Fluid an. Mit einem eigenen Mischer ist bei Maja das passende technische Equipment vorhanden. Das nötige Know-how haben die Mitarbeiter in einer Schulung durch Oest erhalten. Damit das hausinterne Wissen auf dem neuesten Stand bleibt, wird diese Schulung laufend wiederholt.

Regelmäßige Probennahme

Um sowohl die Produktqualität als auch die Stabilität der Anwendungsprozesse zu sichern, werden monatlich der pH-Wert und die Konzentration des Kühlschmierstoffs für alle Maschinen erfasst. Regelmäßig entnehmen Oest-Anwendungstechniker und Gebietsverkaufsleiter Peter Lenhoff Proben des Fluids. Eine wichtige Funktion übernimmt dabei das umfassend ausgestattete Forschungs- und Entwicklungszentrum des Georg Oest Mineralölwerks. Das hauseigene Labor analysiert die Proben und gibt Handlungsempfehlungen zu Nachkonzentration oder Wechsel des Kühlschmierstoffes.

Ökologische Aspekte spielen für Maja eine große Rolle: So gibt es auch Scherben-eisenerzeuger mit alternativen Kältemitteln. Denn der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, Energie und Umwelt geht alle an. Deshalb ist die Maja-Maschinenfabrik der VDMA-Nachhaltigkeitsinitiative ›Bluecompetence‹ beigetreten. Für Maja bedeutet das, bereits bei der Entwicklung ihrer Maschinen und deren Entstehung in der Produktion ressourcenschonend zu agieren.

Verständlich, dass Maja auch an seine Partner und Lieferanten hohe Ansprüche stellt. In Sachen Kühlschmierstoff erwartet das Unternehmen neben Geruchsneutralität auch eine geringe Nebelbildung und eine lange Biostabilität. Oest Colometa erfüllt diese Erwartungen. Mit diesem Kühlschmierstoff realisiert Maja darüber hinaus eine lange und planbare Standzeit: Der Schmierstoff der Fräs- und Drehmaschinen wird jeweils zum Jahresende gewechselt. Ansonsten wird nach Bedarf nachgefüllt oder nachkonzentriert.

Oest-Gebietsverkaufsleiter Peter Lenhoff erklärt abschließend: »Wir haben das Produkt passgenau ausgewählt und kontinuierlich optimiert. Denn im Laufe der Zeit ändern sich die Anforderungen des Kunden, bedingt durch Materialwechsel oder neue Bearbeitungsverfahren.« Er hält mit regelmäßigen Besuchen engen Kontakt zu Alexander Gaß, dem Abteilungsleiter der mechanischen Fertigung.

